



G E M E I N D E

**HOMBRECHTIKON**

## **GEMEINDEVERSAMMLUNG**

### **POLITISCHE GEMEINDE**

Mittwoch, 10. Dezember 2014, 20.00 Uhr, im Gemeindesaal

## **EVANG.-REF. KIRCHGEMEINDE**

Montag, 8. Dezember 2014, 20.00 Uhr,  
im Kirchgemeindehaus Blatten

## **RÖM.-KATH. KIRCHGEMEINDE**

Donnerstag, 4. Dezember 2014, 20.00 Uhr,  
im katholischen Pfarreizentrum Hombrechtikon



---

## **Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger**

Wir laden Sie ein zur

### **BUDGET-GEMEINDEVERSAMMLUNG**

**am Mittwoch, 10. Dezember 2014, 20.00 Uhr, im Gemeindesaal**

Die detaillierten Voranschläge und die Anträge an die Gemeindeversammlung liegen mit den dazugehörenden Akten am Schalter der Einwohnerdienste (Gemeindehaus 1. Stock) ab Mittwoch, 26. November 2014, zur Einsicht auf.

Diese Broschüre kann auch im Internet unter [www.hombrechtikon.ch](http://www.hombrechtikon.ch) → Politik, Behörden → Gemeindeversammlung heruntergeladen und per Telefon 055 254 92 31 oder per E-Mail ([kanzlei@hombrechtikon.ch](mailto:kanzlei@hombrechtikon.ch)) bestellt werden. Weitere Exemplare liegen im Foyer des Gemeindehauses auf.

Im Anschluss an die Versammlung findet ein Apéro statt.

Wir freuen uns sehr, wenn auch Sie an dieser Gemeindeversammlung teilnehmen.

Freundliche Grüsse

GEMEINDERAT HOMBRECHTIKON

Rainer Odermatt  
Gemeindepräsident

Jürgen Sulger  
Gemeindeschreiber

SEITE	POLITISCHE GEMEINDE
5	1. Voranschlag der Politischen Gemeinde für das Jahr 2015 und Festsetzung des Steuerfusses
22	2. Umbau der Abdankungshalle beim Friedhof – Genehmigung der Bauabrechnung
23	3. Hallenanbau an den bestehenden Unterstand auf dem Werkareal Holflüe – Genehmigung der Bauabrechnung
24	4. Einzelinitiative Rahel Meier, Blattenweg 8 (u.a. im Namen des Initiativkomitees Ferienbetreuung): «Einführung Ferienbetreuung schulpflichtiger Kinder der Primarschule (inkl. Kindergarten)»
25	5. Jugendförderungsbeitrag – Übernahme als Gemeindeaufgabe
27	6. Hom'Care/Alterszentrum Breiten – Darlehen von CHF 3.85 Millionen: Verlängerung der Darlehensdauer um ein weiteres Jahr

# Inhaltsverzeichnis Voranschläge 2015

---

SEITE	<u>POLITISCHE GEMEINDE HOMBRECHTIKON</u>	▶
5	Antrag des Gemeinderates	
10	Übersicht 2015	
11	Laufende Rechnung – Funktionale Gliederung	
16	Investitionsrechnung	
20	Stellenplan der Gemeindeverwaltung	
21	Lehrstellen und Schülerzahlen	

	<u>EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HOMBRECHTIKON</u>	▶
33	Antrag der Kirchenpflege	
37	Übersicht 2015	
	Laufende Rechnung	
38	– Artengliederung	
39	– Funktionale Gliederung	
40	Investitionsrechnung	

	<u>RÖMISCH-KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE HOMBRECHTIKON-GRÜNINGEN-BUBIKON</u>	▶
43	Antrag der Kirchenpflege	
54	Übersicht 2015	
	Laufende Rechnung	
55	– Artengliederung	
56	– Funktionale Gliederung	
57	Investitionsrechnung	



# Antrag an die Gemeindeversammlung

## Antrag

5

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Den Voranschlag 2015 mit Aufwendungen von CHF 50'998'000 und Erträgen von CHF 21'198'000 (ohne ordentliche Steuern Rechnungsjahr) zu genehmigen.

Der Aufwandüberschuss von CHF 29'800'000 wird wie folgt gedeckt:

Ordentliche Steuern Voranschlagsjahr	CHF 27'200'000
Entnahme aus dem Eigenkapital	CHF 2'600'000

2. Den Steuerfuss auf 119% (Vorjahr 119%) der einfachen Staatssteuer festzusetzen.
3. Von den Abweichungsbegründungen gegenüber dem Voranschlag 2014 im Sinne der nachstehenden Erläuterungen zustimmend Kenntnis zu nehmen.

## Weisung

### Allgemeine Bemerkungen

#### *Plafonierung*

Im Hinblick auf die finanzielle Entwicklung der Gemeinde, also im Sinne von präventiven Massnahmen, haben sowohl der «alte» wie auch der «neue» Gemeinderat beschlossen, die zukünftigen Budgets auf der Basis des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2013 «bereinigt» zu plafonieren. Eine Plafonierung geschieht übrigens auch bei den Investitionen. Dort auf einer Basis von 4 Millionen Franken jährlich. Die Plafonierung wird erstmals auf Beginn des nächsten Jahres, also im Voranschlag 2015 umgesetzt.

Der Gemeinderat hat bei der nachfolgenden Budgetierung sein Augenmerk auf den Jahresabschluss 2013 «bereinigt» gelegt. Der Rechnungsabschluss 2013 weist einen Ausgabenüberschuss von rund CHF 4,3 Mio. aus. Die «bereinigte» Rechnung 2013, also diejenige Rechnung, in welcher einmalige Aufwendungen und Erträge nicht mehr integriert sind, weist einen Ausgabenüberschuss von CHF 2,6 Mio. aus. Dieser Wert findet sich daher auch in der Antragstellung für das Budget 2015.

#### *Grundsätzliches*

Die Laufende Rechnung weist bei einem Aufwand von CHF 51,0 Mio. und einem Ertrag von CHF 48,4 Mio. einen Aufwandüberschuss von CHF 2,6 Mio. aus. Dies entspricht gegenüber dem Budget 2014 einer Verschlechterung von CHF 2,0 Mio. Die Finanzausgleichsbeiträge sinken um CHF 1,4 Mio. auf CHF 2,8 Mio. Die ordentlichen Steuern der früheren Jahre sinken um CHF 1,5 Mio. und betragen im Budget 2015 CHF 1,0 Mio. Das budgetierte Defizit von CHF 2,6 Mio. entspricht der in der gemeinderätlichen Klaustragung 2014 ausgearbeiteten groben Finanzplanung 2015–2033.

### *Steuerertrag*

Aufgrund der aktuellen Steuerzahlen und der Erkenntnisse aus der Finanzplanung wird mit einem einfachen Steuerertrag (100%) von CHF 22,9 Mio. (Vorjahr CHF 22,7 Mio.) gerechnet. Bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 119% führt dies zu Steuereinnahmen von CHF 27,2 Mio. (Vorjahr CHF 27,1 Mio.). Für die ordentlichen Steuern aus früheren Jahren können nicht die Werte der Vorjahresbudgets übernommen werden. Diese waren zu hoch. Die effektiven Zahlen lagen jeweils tiefer. Im Budget 2015 wird deshalb lediglich mit CHF 1,0 Mio. gerechnet (Vorjahresbudget: CHF 2,5 Mio.). Die Grundstückgewinnsteuern werden mit CHF 2,3 Mio. um CHF 0,1 Mio. höher budgetiert als im Vorjahr und erreichen damit ein Rekordhoch (Durchschnitt der letzten 17 Jahre: CHF 1,6 Mio.). Die Berechnung basiert auf erwarteten, ausserordentlichen Gewinnen, welche im 2015 besteuert werden.

### *Steuerfuss*

Der Gemeindesteuerfuss soll weiterhin auf 119% festgesetzt werden. Mit diesem Steuerfuss gelingt es nicht, die Laufende Rechnung auszugleichen. Der Aufwandüberschuss von CHF 2,6 Mio. wird dem Eigenkapital belastet. Dieses sinkt auf Ende 2015 auf voraussichtlich CHF 19,5 Mio.

### *Investitionen*

Die Investitionsrechnung weist im Verwaltungsvermögen Nettoinvestitionen von CHF 6,0 Mio. aus. Davon entfallen CHF 3,4 Mio. auf die gebührenfinanzierten Gemeindewerke (Wasser, Abwasser, Abfall). Die Nettoinvestitionen des steuerbelasteten Haushaltes betragen somit CHF 2,6 Mio. und unterschreiten die Investitionsplafonierung (CHF 4,0 Mio./Jahr).

Die Umsetzung des ICT-Konzeptes Schule sowie die Sanierung von Strassen belasten die Investitionsrechnung 2015 mit je rund CHF 1,0 Mio. Für den Gewässerunterhalt und die -verbauung werden CHF 0,35 Mio budgetiert.

### *Personalkosten*

Bei den Personalkosten richtet sich die Gemeinde Hombrechtikon grundsätzlich nach den kantonalen Richtlinien. Der Kanton plant per 1. Januar 2015 eine Lohnerhöhung inkl. Teuerungszulage von 0,7%. Der Regierungsrat wird im Dezember 2014 über die definitive Lohnerhöhung entscheiden. Das Budget 2014 enthält Sanierungsbeiträge an die BVK im Umfang von CHF 165'200. Durch die Bildung der Rückstellung im 2013 sind diese im aktuellen Budget nicht mehr berücksichtigt. Die allenfalls entstehenden Kosten werden mit einem Bezug aus dem Rückstellungskonto ausgeglichen.

### *Abschreibungen*

Die im 2014 getätigten und im 2015 geplanten Investitionen führen zu höheren Abschreibungen von CHF 0,2 Mio.



## Abweichungsbegründungen gegenüber dem Voranschlag 2014 nach Funktionen

### Behörden und Verwaltung (Funktion 10)

Minderaufwand CHF 164'000

Mehrertrag CHF 54'500

Die Unterhaltskosten der Liegenschaften sowie der tiefere Personalaufwand führen zu einem Minderaufwand.

In Feldbach wird mit einer grossen Arealüberbauung gerechnet (Schafschürwies). Es werden deshalb Mehrerträge bei den Baubewilligungsgebühren erwartet.

### Rechtsschutz und Sicherheit (Funktion 11)

Minderaufwand CHF 111'400

Minderertrag CHF 55'900

Tiefere Aufwendungen bei der Beschaffung von Feuerwehrausrüstung, ein reduzierter Einsatz der Sicherheitsfirma sowie tiefere Besoldungskosten im Zivilschutz führen zu einem Minderaufwand.

Im Budget 2014 konnte davon ausgegangen werden, dass das Betriebsamt Pfannenstiel einen Ertragsüberschuss erwirtschaftet. Die aktuellen Angaben weisen darauf hin, dass eher mit einem kleinen Aufwandüberschuss gerechnet werden muss. Die Patentgebühren für den Verkauf von gebrannten Wassern werden alle vier Jahre in Rechnung gestellt, letztmals 2014. Diese Erträge fallen im 2015 weg. Es wird zudem davon ausgegangen, dass weniger Feuerwehreinsätze als bisher weiterverrechnet werden können.

### Bildung (Funktion 12)

Minderaufwand CHF 849'600

Mehrertrag CHF 60'400

Infolge weniger externer Sonderschüler sinken die Kosten im Bereich Sonderschulung gegenüber dem Budget 2014 um CHF 614'400. Ebenfalls mit tieferen Kosten (–CHF 227'400) wird bei den Schulliegenschaften gerechnet. Als Folge der grossen Nachfrage führen die Tagesstrukturen zu Mehraufwendungen aber auch zu Mehrerträgen.

Aufgrund der tieferen Kosten der Sonderschulung rechnet die Schulpflege auch mit tieferen Rückerstattungen. Demgegenüber wird in den übrigen Bereichen mit Mehrerträgen gerechnet.

### Kultur und Freizeit (Funktion 13)

Minderaufwand CHF 62'900

Mehrertrag CHF 2'000

Die Kulturförderbeiträge werden als Folge der Sparmassnahmen spürbar gekürzt. Dabei hat der Gemeinderat auch vorgesehen, die Mitgliedschaft beim Theater des Kantons Zürich zu kündigen (rund CHF 6'800). Der Grund ist das fehlende Interesse bzw. Bedürfnis, waren doch bei der letzten Aufführung in Hombrechtikon maximal 50 Personen anwesend (bei Gesamtkosten von rund CHF 12'000).

### Gesundheit (Funktion 14)

Mehraufwand	CHF	310'500
Mehrertrag	CHF	18'400

Die Kosten steigen erneut deutlich an. Die Restkostenfinanzierung der Pflegefinanzierungen (Alters- und Pflegeheime und die ambulante Krankenpflege sowie Spitex) erhöht sich um CHF 333'800. Es handelt sich dabei ausschliesslich um gebundene Ausgaben. Im Budget 2014 waren Investitionen beim Zweckverband ehemaliges Kreisspital Rüti enthalten. Diese fallen im 2015 weg, was wieder zu einem Ertrag in diesem Bereich führt.

### Soziale Wohlfahrt (Funktion 15)

Mehraufwand	CHF	197'800
Mehrertrag	CHF	392'400

Durch den Entscheid des Gemeinderates, die Mojuga AG mit der ganzen Jugendarbeit zu beauftragen (alles aus einer Hand; Gemeindeversammlungsgeschäft vom 24.09.2014), ergeben sich grosse Verschiebungen innerhalb der einzelnen Konti.

So beinhaltet beispielsweise das Budget 2014 Lohnkosten von CHF 228'200, welche neu wegfallen. Demgegenüber steigt das Konto des Beitrages an die Mojuga AG. Die Nettomehrkosten werden in den Bereichen Sicherheit, Kultur, Schule kompensiert.

Die Beiträge an private Institutionen (Kinder- und Jugendheime) sind aufgrund einer Gesetzesänderung gegenüber dem Vorjahresbudget wieder erheblich tiefer veranschlagt worden. Mit namhaften Mehrkosten – aber auch Mehrerträgen – wird im Bereich Zusatzleistungen zur AHV/IV gerechnet.

Die gesamten Kosten der Krankenversicherung deckt der Kanton.

### Verkehr (Funktion 16)

Mehraufwand	CHF	87'100
Mehrertrag	CHF	2'500

Mehrkosten bei den Unterhaltsarbeiten der Strasse führen zu Mehraufwendungen. Die Löhne der in einem Anstellungsverhältnis stehenden Schneepflüger werden erstmals bei den Löhnen budgetiert. Dies führt zu Mehraufwendungen bei den Besoldungen, aber auch zu einem Minderaufwand im Winterdienst.

### Umwelt und Raumordnung (Funktion 17)

Mehraufwand	CHF	51'300
Mehrertrag	CHF	233'400

Das Wasserwerk, die Abwasser- und die Abfallentsorgung sind gebührenfinanzierte Gemeindebetriebe und belasten die Laufende Rechnung nicht. Die Ertragsüberschüsse werden dem jeweiligen Reservekonto gutgeschrieben und die Aufwandüberschüsse entsprechend belastet. Dies bedeutet, dass Mehraufwendungen zwangsweise zu Mehrerträgen (und umgekehrt) führen. Im Bereich 17 belasten deshalb nur die Bereiche Friedhof, Gewässerunterhalt, Naturschutz, übriger Umweltschutz und Raumordnung den Steuerhaushalt.

Das Budget 2014 enthält hohe Unterhaltsarbeiten beim Friedhof. Diese Kosten fallen im 2015 nicht mehr an, weshalb mit Minderaufwendungen gerechnet werden kann.

Ab dem Rechnungsjahr 2015 können unter bestimmten Voraussetzungen Gelder aus

der Abwasserbeseitigung für den Unterhalt von Gewässern bezogen werden. Das Budget 2015 beinhaltet einen Bezug von CHF 40'000.

### **Volkswirtschaft (Funktion 18)**

Mehraufwand	CHF	19'700
Minderertrag	CHF	262'600

Für die Gewerbeschau wird ein Beitrag von CHF 20'000 budgetiert. Dies entspricht den Kosten der letzten Gewerbeschau im Jahr 2010.

Aufgrund der (erwarteten) Busse der Zürcher Kantonalbank an die USA wird mit einer reduzierten Auszahlung des Gewinnanteils von CHF 370'000 (–CHF 262'600) gerechnet.

### **Finanzen und Steuern (Funktion 19, ohne Aufwandüberschuss)**

Minderaufwand	CHF	84'600
Minderertrag	CHF	1'051'200

Der Gemeinderat rechnet mit einer einfachen Staatssteuer (100%) von CHF 22,9 Mio. als Basis genommen (Vorjahr CHF 22,7 Mio.). Die Steuererträge steigen damit von CHF 27,1 Mio. auf CHF 27,2 Mio. Bei den Steuern früherer Jahre wurden CHF 1,0 Mio. (–CHF 1,5 Mio. gegenüber Voranschlag 2014) budgetiert. Bei den Grundstücksgewinnsteuern werden CHF 2,3 Mio. in den Voranschlag aufgenommen (+ CHF 0.1). Die Passiven Steuerauscheidungen (Minus-Ertrag-Konto) steigen um CHF 0,4 Mio. (Schlechterstellung). Der Ressourcenausgleich des Kantons beträgt CHF 2,8 Mio. (Vorjahr CHF 4,2 Mio.).

Als Folge des erhöhten Investitionsbedarfs steigen auch die Abschreibungen um CHF 200'000.

Behördlicher Referent: Daniel Wenger, Ressortvorstand Finanzen

### **Abschied der RPK**

Der gemeinderätliche Antrag wird der Gemeindeversammlung mit folgender Anmerkung zur Genehmigung empfohlen:

Der Voranschlag 2015 entspricht den Budgetvorgaben der Finanzstrategie, die anlässlich der Informationsveranstaltung vom 7. Mai 2014 über die Finanzentwicklung der Gemeinde vorgestellt worden war. Dies bedeutet für das Jahr 2015 ein strukturelles Defizit von CHF 2,6 Mio. Der Gesamtaufwand sinkt um CHF 0,6 Mio. gegenüber dem Budget 2014 bei stagnierenden Steuereinnahmen (CHF +0,1 Mio.). Der Ertrag sinkt jedoch gesamthaft um rund CHF 2,7 Mio.

Der leicht tiefere Aufwand ist unter anderem das Ergebnis der Sparbemühungen der einzelnen Verwaltungsabteilungen und deren Exekutivmitgliedern. Trotzdem müssen in der Zukunft die einzelnen laufenden Ausgaben, Neubeschaffungen, Ersatzbeschaffungen und vor allem freiwillige Leistungserweiterungen noch kritischer hinterfragt und nach privatwirtschaftlicher Sichtweise optimiert werden.

Auch für die kommenden Jahre sieht die Finanzstrategie einen defizitären Gesamthaushalt vor. Deshalb sind die Sparanstrengungen auch in Zukunft weiterzuführen. Insbesondere gefährden neue Gemeindeaufgaben und Verlagerungen der Kosten vom Bund und Kanton zur Gemeinde die ehrgeizigen Finanzziele des Gemeinderates.

# Übersicht 2015 Politische Gemeinde

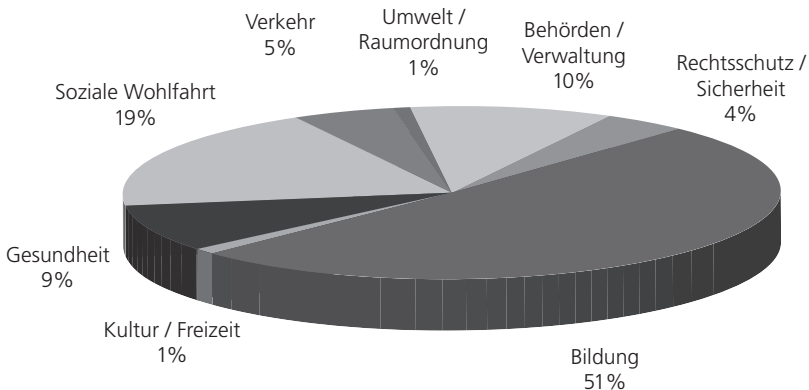
10

	Voranschlag 2015	
	Soll	Haben
<b>1. Laufende Rechnung</b>		
Total Aufwand	50'998'000	
Ertrag ohne ordentliche Steuern Voranschlagsjahr		21'198'000
<b>Steuerertrag bei 119 % von CHF 22'850'000</b>		27'200'000
(Vorjahr 119 % von CHF 22'770'000 = CHF 27'100'000)		
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung gleich Entnahme aus dem Eigenkapital		2'600'000
	<u>50'998'000</u>	<u>50'998'000</u>
<b>2. Investitionen Verwaltungsvermögen</b>		
A) Nettoinvestitionen		
Total Ausgaben	7'335'000	
Total Einnahmen		1'290'000
Nettoinvestitionen		6'045'000
	<u>7'335'000</u>	<u>7'335'000</u>
B) Finanzierung I		
Nettoinvestitionen	6'045'000	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		3'597'500
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	2'600'000	
Finanzierungsfehlbetrag I		5'047'500
	<u>8'645'000</u>	<u>8'645'000</u>
<b>3. Investitionen Finanzvermögen</b>		
A) Nettoinvestitionen		
Total Ausgaben		
Total Einnahmen		
Nettoveränderung		
	<u>0</u>	<u>0</u>
B) Finanzierung II		
Nettoveränderung		
Finanzierungsfehlbetrag I	5'047'500	
Finanzierungsfehlbetrag II		5'047'500
	<u>5'047'500</u>	<u>5'047'500</u>
<b>4. Veränderung Kapitalkonto</b>		
Eigenkapital Beginn Rechnungsjahr		22'199'953
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	2'600'000	
Eigenkapital Ende Rechnungsjahr	19'599'953	
	<u>22'199'953</u>	<u>22'199'953</u>

## Laufende Rechnung Funktionale Gliederung

	Voranschlag 2015	Voranschlag 2014	Rechnung 2013
<b>Netto-Aufwand</b>			
Behörden / Verwaltung	3'331'800	3'550'300	3'579'137
Rechtsschutz / Sicherheit	1'454'000	1'509'500	1'423'245
Bildung	17'458'600	18'368'600	18'908'524
Kultur / Freizeit	380'400	445'300	402'737
Gesundheit	3'112'700	2'820'600	3'091'315
Soziale Wohlfahrt	6'436'500	6'631'100	6'284'087
Verkehr	1'655'400	1'570'800	1'750'118
Umwelt / Raumordnung	412'400	594'500	470'661
Volkswirtschaft	-428'100	-710'400	-708'125
<b>Total Netto-Aufwand</b>	<b>33'813'700</b>	<b>34'780'300</b>	<b>35'201'699</b>
Finanzen und Steuern	31'213'700	34'216'700	30'927'654
Ertrags- / Aufwandüberschuss (-)	-2'600'000	-563'600	-4'274'045

## Netto-Aufwand 2015 Funktionale Gliederung



## Details zur Laufenden Rechnung Funktionale Gliederung

		Voranschlag 2015	Voranschlag 2014	Abweichung %
<b>10</b>	<b>Behörden/Verwaltung</b>			
	<b>Netto-Aufwand</b>	<b>3'331'800</b>	<b>3'550'300</b>	<b>-6</b>
1011	Legislative	174'700	184'600	-5
1012	Exekutive	343'400	378'300	-9
1020	Gemeindeverwaltung	1'856'200	1'887'300	-2
1021	Bau- und Liegenschaften- abteilung	555'900	620'100	-10
1090	Verwaltungsliegenschaften	401'600	480'000	-16
<b>11</b>	<b>Rechtsschutz/Sicherheit</b>			
	<b>Netto-Aufwand</b>	<b>1'454'000</b>	<b>1'509'500</b>	<b>-4</b>
1100	Rechtspflege	724'700	685'400	6
1110	Polizei	183'600	212'600	-14
1120	Rechtssprechung	27'500	30'000	-8
1140	Feuerwehr	370'700	389'200	-5
1150	Militär	12'200	18'400	-34
1160	Zivilschutz	133'100	171'400	-22
1161	Ziviler Gemeindeführungsstab	2'200	2'500	-12
<b>12</b>	<b>Bildung</b>			
	<b>Netto-Aufwand</b>	<b>17'458'600</b>	<b>18'368'600</b>	<b>-5</b>
1200	Kindergarten	944'500	945'400	0
1210	Primarschule	4'792'900	4'806'600	0
1211	Oberstufenschule	3'017'100	2'972'200	2
1213	Tagesstrukturen	125'100	48'300	159
1214	Musikschule	424'500	506'200	-16
1217	Schulliegenschaften	2'176'900	2'415'500	-10
1218	Volksschule	1'083'200	1'207'800	-10
1219	Schulverwaltung	1'540'500	1'577'400	-2
1220	Sonderschulung	3'345'800	3'875'300	-14
1290	Erwachsenenbildung	8'100	13'900	-42

## Details zur Laufenden Rechnung Funktionale Gliederung

	Voranschlag 2015	Voranschlag 2014	Abweichung %
<b>13 Kultur/Freizeit</b>			
<b>Netto-Aufwand</b>	<b>380'400</b>	<b>445'300</b>	<b>-15</b>
1300 Kulturförderung	38'800	73'700	-47
1301 Gemeindebibliothek	169'600	185'500	-9
1310 Denkmalpflege, Heimatschutz	25'000	25'000	0
1320 Ährenpost	35'600	37'800	-6
1330 Parkanlagen, Wanderwege	12'000	15'000	-20
1340 Sport	53'800	58'000	-7
1341 Badanstalt Feldbach	25'300	32'100	-21
1342 Schwimmhalle	32'200	26'400	22
1350 Bootsplätze	-23'100	-20'400	13
1351 Übrige Freizeitgestaltung	11'200	12'200	-8
<b>14 Gesundheit</b>			
<b>Netto-Aufwand</b>	<b>3'112'700</b>	<b>2'820'600</b>	<b>10</b>
1400 Spital	-63'600	-44'800	42
1410 Kranken- und Pflegeheime	60'000	60'000	0
1415 Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime	1'920'000	1'782'200	8
1440 Ambulante Krankenpflege	297'000	186'000	60
1445 Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege (Spitex)	700'000	615'000	14
1460 Schulgesundheits	91'700	102'000	-10
1470 Lebensmittelkontrolle	10'800	12'400	-13
1490 Gesundheitswesen übriges	96'800	107'800	-10
<b>15 Soziale Wohlfahrt</b>			
<b>Netto-Aufwand</b>	<b>6'436'500</b>	<b>6'631'100</b>	<b>-3</b>
1500 Sozialversicherung	-2'000	-1'600	25
1520 Krankenversicherung		12'000	-100
1530 Zusatzleistungen zur AHV/IV	2'402'000	2'316'300	4
1540 Jugend	1'308'900	1'592'300	-18
1541 Familienergänzende Kinderbetreuung	158'000	140'000	13
1542 ELKI-Zentrum	-200	33'700	-101
1550 Invalidität	6'500	6'500	0
1580 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	1'517'000	1'466'600	3
1582 Arbeitslosenhilfe	27'000	28'000	-4
1587 Betreuung Suchtabhängiger	30'300	30'000	1
1588 Asylkoordination	60'800	116'000	-48
1589 Soziale Wohlfahrt übriges	928'200	891'300	4

## Details zur Laufenden Rechnung Funktionale Gliederung

14

		Voranschlag 2015	Voranschlag 2014	Abweichung %
<b>16</b>	<b>Verkehr</b>			
	<b>Netto-Aufwand</b>	<b>1'655'400</b>	<b>1'570'800</b>	<b>5</b>
1620	Gemeindestrassen	1'060'800	973'600	9
1640	Bundesbahnen	12'400	12'400	0
1650	Regionalverkehr, VZO	591'700	593'800	0
1660	Schifffahrt	-9'500	-9'000	6
<b>17</b>	<b>Umwelt/Raumordnung</b>			
	<b>Netto-Aufwand</b>	<b>412'400</b>	<b>594'500</b>	<b>-31</b>
1701	Wasserversorgung	Spezialfinanzierung	Spezialfinanzierung	
1710	Abwasserbeseitigung	Spezialfinanzierung	Spezialfinanzierung	
1711	Abwasserreinigungsanlage	Spezialfinanzierung	Spezialfinanzierung	
1720	Abfallbeseitigung	Spezialfinanzierung	Spezialfinanzierung	
1740	Friedhof, Bestattung	282'100	378'900	-26
1750	Gewässerunterhalt	23'700	63'700	-63
1770	Naturschutz	50'000	62'300	-20
1780	Übriger Umweltschutz	-400	-400	0
1790	Raumordnung	57'000	90'000	-37
<b>18</b>	<b>Volkswirtschaft</b>			
	<b>Netto-Ertrag</b>	<b>-428'100</b>	<b>-710'400</b>	<b>-40</b>
1800	Landwirtschaft	20'400	23'000	-11
1810	Forstwesen	34'700	31'200	11
1820	Jagd und Fischerei	-1'000	-1'000	0
1830	Tourismus und kommunale Werbung	3'000	3'000	0
1840	Beiträge Industrie, Gewerbe, Handel	-340'200	-621'600	-45
1860	Elektrizitätsversorgung	-150'000	-150'000	0
1869	Energie übriges	5'000	5'000	0



## Details zur Laufenden Rechnung Funktionale Gliederung

	Voranschlag 2015	Voranschlag 2014	Abweichung %
<b>19 Finanzen und Steuern</b>			
<b>Netto-Ertrag</b>	<b>-33'813'700</b>	<b>-34'780'300</b>	<b>-3</b>
1900 Gemeindesteuern	-31'530'000	-33'105'000	-5
1920 Finanzausgleich	-2'807'500	-4'210'800	-33
1930 Einnahmenanteile	-1'900	-4'700	-60
1940 Kapitaldienst	228'800	155'300	47
1942 Liegenschaften			
Finanzvermögen	92'400	212'500	-57
1990 Abschreibungen	2'804'500	2'736'000	3
1999 Abschluss	-2'600'000	-563'600	361

# Investitionsrechnung

16

Investitionen Verwaltungsvermögen		Voranschlag 2015		Netto- Investitionen
		Ausgaben	Einnahmen	
<b>10</b>	<b>Behörden und Verwaltung</b> Gemeindehaus: Sanierung und Vergrösserung	100'000		<b>100'000</b>
<b>12</b>	<b>Bildung</b> KG Zelgli: Sanierung Umsetzung ICT-Konzept Schule	70'000 950'000		<b>1'020'000</b>
<b>13</b>	<b>Kultur und Freizeit</b> Beitrag an Garderobengebäude- Vordach Frohberg Badi Feldbach	50'000 150'000		<b>200'000</b>
<b>16</b>	<b>Verkehr</b> Schirmenseestrasse: Sanierung Strassenbeleuchtung: div. Hangsicherung Langgass Widmenstrasse: Sanierung Beleuchtung Widmenstr.-Blumenweg Waffenplatzstrasse: Sanierung Gheistrasse: Sanierung Mehrzweckfahrzeug (Lieferwagen)	220'000 70'000 200'000 300'000 80'000 25'000 15'000 50'000		<b>960'000</b>

# Investitionsrechnung

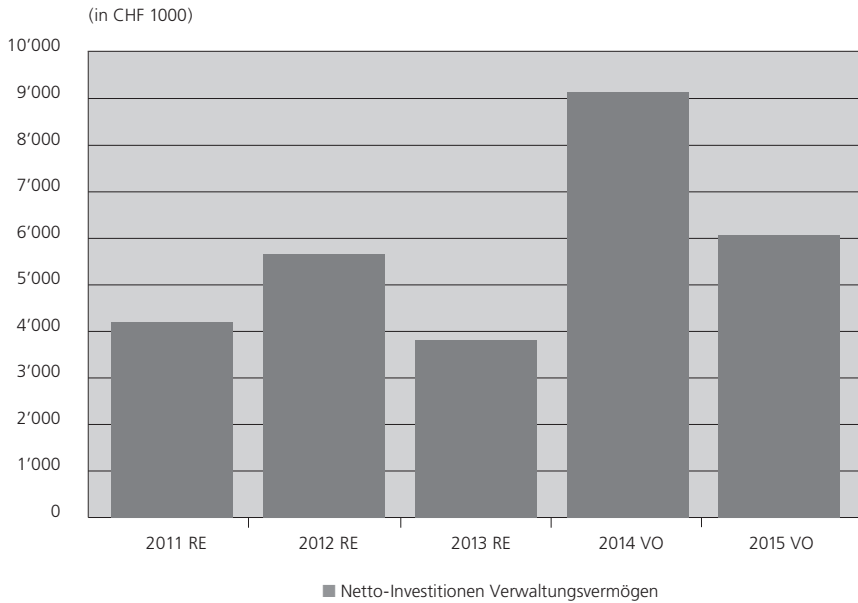
Investitionen Verwaltungsvermögen		Voranschlag 2015		Netto- Investitionen
		Ausgaben	Einnahmen	
<b>17</b>	<b>Umwelt / Raumordnung</b>			<b>675'000</b>
1701	Wasserversorgung			
	OGH-Beitrag: Leitungsersatz	80'000		
	Goldingerleitung: Erneuerung	60'000		
	Leckortungs-System	35'000		
	Gheistrasse: Oberredikoner- weg-Gheistr. 33: Ltg.-Ersatz	550'000		
	Widmen-Hotwiel: Leitungsersatz	200'000		
	Etzelstrasse:			
	Feldbachstr.-Grossacherstr.: Querung	140'000		
	GZO: Beitrag Leitungsersatz	40'000		
	Wasseranschlussgebühren		400'000	
	Beiträge GVZ für Hydranten		30'000	
1710	<b>Abwasserbeseitigung</b>			<b>2'565'000</b>
	Kanalsanierungen	70'000		
	GEP-Überarbeitung	150'000		
	Pumpstation Schirmensee: Sanierung	1'100'000		
	MWL Schlattstrasse	440'000		
	Ersatz Schmutzwasser- kanalisation Langenriet	150'000		
	Widmenstrasse: Ersatz			
	Meteorwasserkanal	350'000		
	Waffenplatzstrasse inkl.			
	Umlegung Kanalisation Breitlen	675'000		
	Kreuzung Rüti-/Etzelstrasse:			
	Kanalisation	30'000		
	Kanalisationsanschlussgebühren		400'000	

## Investitionsrechnung

18

Investitionen Verwaltungsvermögen	Voranschlag 2015		Netto- Investitionen
	Ausgaben	Einnahmen	
<b>1711 Abwasserreinigungsanlage Feldbach</b>			<b>150'000</b>
ARA: Ersatz EDV (Steuerung etc.)	50'000		
ARA: Ersatz Rechengutwäscher	50'000		
ZSA Pfannenstiel: Investitionsbeiträge	50'000		
<b>1720 Abfallbeseitigung</b>			<b>25'000</b>
Ersatz Stapler	25'000		
<b>1750 Gewässerunterhalt und -verbauung</b>			<b>350'000</b>
Massnahmeplan Naturgefahren gesamtes Gemeindegebiet Chlausbach, Brücke Schleipfistr. und Durchlass Holzschlagstr.	50'000		
Hochwasserschutz Grützbach	50'000		
Hochwasserschutz und Revital. Feldbach: Abschnitt Brücke Schulhausstr.-Zürichsee	620'000		
Übrige Investitionsbeiträge: Kanalweg Hochwasserschutz	90'000		
		460'000	
<b>Total Investitionen Verwaltungsvermögen</b>	<b>7'335'000</b>	<b>1'290'000</b>	<b>6'045'000</b>
<b>Investitionen Finanzvermögen</b>			
<b>19 Grundeigentum Finanzvermögen</b>			
keine Investitionen			
<b>Total Investitionen Finanzvermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt-Investitionen</b> (Verwaltungs- und Finanzvermögen)	<b>7'335'000</b>	<b>1'290'000</b>	<b>6'045'000</b>

# Netto-Investitionen Verwaltungsvermögen 2011–2015



## Stellenplan der Gemeindeverwaltung Hombrechtikon

20

	Stand Okt. 2013	Stand Okt. 2014	Ver- änderung
Leitung Gemeindeverwaltung/Stab	3.00	3.00	–
Sicherheit (inkl. allg. Dienste und Jugend)	5.40	5.40	–
Hochbau und Liegenschaften	18.83	19.84	1.01
Tiefbau und Werke	9.25	9.25	–
Soziales	5.10	5.10	–
Finanzen	2.15	2.30	0.15
Steuern	3.80	3.80	–
Schule (Verwaltung; exkl. pädag. Personal)	4.00	4.00	–
<b>Gesamttotal</b>	<b>51.53</b>	<b>52.69</b>	<b>1.16</b>

Begründung der Abweichungen gegenüber 2013:

- Hochbau und Liegenschaften: Der Stellenplan wurde effektiv nur um 0.25 erhöht (Neubau Schulhaus Tobel 3). Die anderen Erhöhungen begründen sich dadurch, dass sogenannte Übermasse bei den Hauswartungen, die separat entschädigt wurden, neu im Stellenplan aufgeführt sind. Finanziell führt dies nicht zu Mehraufwendungen.
- Finanzen: Erhöhung als Folge von 2 Personalwechseln (u.a. Pensionierung) und Übernahme von weiteren Funktionen.

## Übersicht Lehrstellen und Schülerzahlen

---

	2015	2014
<b>Lehrstellen</b>		
Kindergarten	8	9
Primarschule	25	26
Oberstufe	12	12
Total	45	47
<b>Schülerzahlen</b>		
Kindergarten	183	173
Primarschule	542	517
Oberstufe	211	226
Extern (Sonderschulen, Gymnasium, 12. Schuljahr)	133	148
Total	1069	1'064

Stand: 22. Oktober 2014

# Umbau der Abdankungshalle beim Friedhof

## Genehmigung der Bauabrechnung

---

### Antrag

Die Bauabrechnung für den Umbau der Abdankungshalle beim Friedhof im Betrag von CHF 549'436.80 wird genehmigt.

### Weisung

#### Ausgangslage

An der Gemeindeversammlung vom 6. September 2011 bewilligten die Stimmberechtigten einen Bruttoumbaukredit für die Abdankungshalle beim Friedhof im Betrag von CHF 585'000. Nach Abschluss der Umbauarbeiten am Gebäude und der Umgebung liegt die Bauabrechnung vor:

Bewilligter Bruttokredit	CHF	585'000.00
Kosten für Gebäude	CHF	400'325.95
Kosten für Umgebung/Zufahrt/Werkplatz	CHF	138'798.15
Baunebenkosten	CHF	3'461.35
Einrichtungen	CHF	<u>6'851.35</u>
Minderaufwand	CHF	35'563.20

Der Minderaufwand lässt sich auf Kosteneinsparungen beim Werkplatz und mit den bedachten Einkäufen des Mobiliars sowie dem künstlerischen Schmuck zurückführen.

Der Kanton Zürich hat einen Investitionsbeitrag in Aussicht gestellt.

#### Empfehlung

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, die Bauabrechnung zu genehmigen.

Behördlicher Referent: Tino Ponato, Ressortvorstand Hochbau und Liegenschaften

#### Abschied RPK

Vorstehender Antrag wird der Gemeindeversammlung zur Genehmigung empfohlen.



# Hallenanbau an den bestehenden Unterstand auf dem Werkareal Hofflüe

## Genehmigung der Bauabrechnung

---

### Antrag

Die Bauabrechnung für den Hallenanbau am bestehenden Unterstand auf dem Werkareal im Betrag von CHF 143'572.10 wird genehmigt.

### Weisung

#### Ausgangslage

Die Gemeindeversammlung vom 26. September 2012 bewilligte einen Baukredit von CHF 147'000.00. Sämtliche Arbeiten sind abgeschlossen. Die Bauabrechnung liegt vor und sieht wie folgt aus:

Bewilligter Baukredit inkl. MwSt.	CHF	147'000.00
Gesamtaufwand inkl. MwSt.	CHF	143'572.10
Minderaufwand	CHF	<u>3'427.90</u>

#### Empfehlung

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, die Bauabrechnung zu genehmigen.

Behördlicher Referent: Tino Ponato, Ressortvorstand Hochbau und Liegenschaften

#### Abschied RPK

Vorstehender Antrag wird der Gemeindeversammlung zur Genehmigung empfohlen.

# **Einzelinitiative Rahel Meier, Blattenweg 8, (u.a. im Namen des Initiativkomitees Ferienbetreuung) «Einführung Ferienbetreuung schulpflichtiger Kinder der Primarschule (inkl. Kindergarten)»**

---

## **Antrag der Initiantin**

Der Gemeindeversammlung wird im Sinne von Artikel 14 Absatz 1 Ziffer 5 der Hombrechtiker Gemeindeordnung (Übernahme neuer Aufgaben) beantragt wie folgt:

1. Die Gemeinde Hombrechtikon hat per bzw. ab Beginn der Sommerschulferien 2015 die Möglichkeiten zu schaffen, damit eine Ferienbetreuung schulpflichtiger Kinder (inklusive Kindergarten) in Hombrechtikon angeboten werden kann.
2. Das Angebot wird während maximal 4 Wochen pro Schuljahr zur Verfügung gestellt, sofern ein Bedarf von mindestens zehn Schülerinnen/Schülern pro Betreuungstag und Woche vorliegt.
3. Der Schulpflege Hombrechtikon wird die Kompetenz erteilt, das Angebot zu vergrössern, sofern sie eine Notwendigkeit dafür sieht.
4. Das Kostendeckungsprinzip ist anzuwenden.

## **Weisung/Begründung**

### **Begründung der Initiantin**

Insbesondere für Familien, wo beide Personen berufstätig sind, besteht in Hombrechtikon während der Ferienzeit keine Möglichkeit, ihr Kind bzw. ihre Kinder fremdzu-betreuen. 13 Wochen Schulferien stehen 4-6 Wochen Ferien der berufstätigen Eltern gegenüber. Die verschiedenen Ferienaktivitäten dauern oft keinen ganzen Tag, was mit einer 8- bis 10-stündigen Berufstätigkeit nicht vereinbart ist.

Das Angebot einer Ferienbetreuung würde die Gemeinde Hombrechtikon noch attraktiver machen, als sie es jetzt schon ist.

### **Gemeinderätliche Stellungnahme**

Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass diese Initiative dem Souverän vorgelegt werden muss. Der Inhalt wird als sinnvoll und zeitgemäss angesehen. Da die Vorlage kostenneutral ist, entspricht sie auch den heute gültigen finanziellen Richtlinien (Plafonierung auf der Basis Rechnung 2013 bereinigt). Den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern wird beantragt, diese Initiative zu unterstützen.

# Jugendförderungsbeitrag Übernahme als Gemeindeaufgabe

---

## Antrag

1. Die Ausrichtung eines Jugendförderungsbeitrags in Anlehnung an die bestehende Praxis wird im Sinne von Artikel 14 Absatz 1 Ziffer 5 Gemeindeordnung als Gemeindeaufgabe bestimmt.
2. Für die Umsetzung ist der Gemeinderat zuständig.
3. Die Festlegung der Höhe des Jugendförderungsbeitrags sowie die Festlegung der Kriterien zur Berechtigung der Ausrichtung liegen im Ermessen des Gemeinderates.

## Weisung

In Anlehnung an den Stäfner Jugendförderungsbeitrag hat der Gemeinderat Hombrechtikon im Jahr 2009 den «Jugendförderungsbeitrag» für Sportvereine (plus Pfadi) ins Leben gerufen. Aufgrund der finanziellen Möglichkeiten ist der Betrag auf 40 Franken pro Person festgelegt worden. Möglich gemacht wurde dies durch die Barbara Huber-Hürlimann-Stiftung. Da ihr ursprünglicher Stiftungszweck unzeitgemäss und unwirksam geworden war, konnte der Gemeinderat die ihm dadurch zur Verfügung stehenden rund 80'000 Franken für ein Jugendprojekt zur Verfügung stellen.

Diese Gelder sind in der Zwischenzeit aufgebraucht. In den Jahren 2009 bis 2014 wurden insgesamt 115'080 Franken für diese Art der Jugendförderung an Vereine mit total 2'817 Jugendlichen ausbezahlt. In den Jahren 2013 und 2014 sind dafür rund 30'000 Franken Gelder aus der Laufenden Rechnung entnommen worden.

Im Zusammenhang mit der Budgetierung für den Voranschlag 2015, stellte der Gemeinderat fest, dass die gesetzliche Grundlage für weitere Auszahlungen fehlt. Lag die Auszahlung der Gelder aus der ehemaligen Barbara Huber-Hürlimann-Stiftung im Ermessen des Gemeinderates, so kann die Entnahme weiterer Gelder aus der Laufenden Rechnung nur noch dann verantwortet werden, wenn der Souverän bestimmt, dass es sich hier um eine Gemeindeaufgabe handelt. Gemäss Artikel 14 Absatz 1 Ziffer 5 Gemeindeordnung liegt die Kompetenz zur Übernahme neuer Aufgaben und die Bestimmung der zuständigen Organe bei der Gemeindeversammlung.

### Prävention wichtig

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die Ausrichtung dieser Jugendförderbeiträge eine Notwendigkeit ist und daher im Rahmen seiner finanzpolitischen Zielsetzungen (Stichwort: nur Notwendiges finanzieren; auf Wunschbedarf ist zu verzichten) liegt.

Insbesondere der präventive Charakter dieser Beiträge als Unterstützung vieler Homobrechtiker Jugendlicher in verschiedenen Sportvereinen und in der Pfadi ist hervorzuheben.

Im Weiteren vertritt der Gemeinderat die Ansicht, dass sich das bisherige Konzept bewährt hat. Er hat daher auch nicht die Absicht, es zu ändern. Insbesondere auch für die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in den Vereinen soll dieser Jugendförderungsbeitrag ein Zeichen sein, dass ihre Arbeiten für die Jugendlichen enorm geschätzt werden. Nicht nur verhaltensauffällige Jugendliche sollen bzw. müssen gefördert werden, sondern auch die an ihrer Zahl massiv grösseren «anderen» Jugendlichen.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, den gemeinderätlichen Antrag zu genehmigen.

Behördliche Referentin: Karin Reichling, Vorsteherin Ressort Gesellschaft

### **Abschied der Rechnungsprüfungskommission**

Der gemeinderätliche Antrag wird der Gemeindeversammlung zur Genehmigung empfohlen.

# Hom'Care/Alterszentrum Breitlen – Darlehen von CHF 3,85 Millionen Verlängerung der Darlehensdauer um ein weiteres Jahr

---

## Antrag

1. Dispositiv Ziffer 3 des Gemeindeversammlungsbeschlusses vom 12. Dezember 2012 (Neues Alterszentrum Breitlen/Darlehen an Hom'Care von CHF 3,85 Mio.) wird in dem Sinne geändert, dass das Darlehen für die Dauer von 3 Jahren (vormals 2 Jahre), längstens aber bis Ende 2015 (vormals bis Ende 2014) gewährt wird.
2. Das Darlehen ist weiterhin zu einem Zinssatz von 2.0% zu verzinsen.

## Weisung

### Ausgangslage

Das Alters- und Pflegeheim Breitlen sowie die Alterssiedlung Breitlen wurden im Jahre 1974/1978 eröffnet und müssen nach 40 bzw. 36 Jahren Betriebszeit erneuert werden. Aus diesem Grund wurde im Jahre 2010 geprüft, ob die bestehenden Bauten und Anlagen den heutigen betrieblichen Erfordernissen genügen. Die Überprüfung zeigte, dass das Pflegeheim und die Alterswohnungen diesen Anforderungen nicht mehr entsprechen und auch bei einer Sanierung der bestehenden Gebäude nicht zufriedenstellend erfüllt werden können. Aus diesen Gründen plant die Gemeinde zusammen mit der Baurechtsnehmerin Hom'Care, das Alters- und Pflegeheim sowie die Alterssiedlung mittelfristig durch Neubauten zu ersetzen.

### Rückblick

Am 12. Dezember 2012 stimmte die Gemeindeversammlung der Gewährung eines Darlehens an Hom'Care in der Höhe von CHF 3,85 Mio. zu. Das Darlehen wurde für die Dauer von 2 Jahren genehmigt, muss bis Ende 2014 zurückbezahlt werden und hat ausschliesslich als Projektierungskredit für die Erarbeitung eines baueingabereifen Projekts des neuen Alterszentrums Breitlen sowie für die Ermittlung der entsprechenden Ausführungskosten zu dienen. Die jährliche Verzinsung ist auf 2% festgelegt worden.

Im Januar 2013 konnte mit der Projektierung begonnen werden. Im Herbst 2013 verabschiedete der Hom'Care-Verwaltungsrat das Vorprojekt und gab gleichzeitig die Arbeiten für das Bauprojekt frei. Es war vorgesehen, das baueingabereife Projekt mit den Ausführungskosten am Urnengang vom 30. November 2014 dem Hombrechtiker Stimmvolk vorzulegen und die entsprechende Darlehensgebung seitens eines Investors (Bank, Pensionskasse) an Hom'Care für die Ausführung des Projekts genehmigen zu lassen (Projektgenehmigung).

Mit dem Gemeindeversammlungsbeschluss vom 25. September 2013 und dem Urnenentscheid vom 24. November 2013 sind die dafür notwendigen Grundlagen seitens der Stimmbevölkerung genehmigt worden; nämlich, dass sich Hom'Care mit

Zustimmung der Bevölkerung bis zu CHF 53,0 Mio. verschulden darf und von der Gemeinde die Liegenschaft Breiten im Baurecht zur Nutzung erhält.

### **Auswirkungen der Optimierungsbestrebungen**

Entgegen der ursprünglichen Annahme konnten die Projektarbeiten erst Ende Juli 2014 abgeschlossen werden (geplant war März 2014). Dies, weil diverse Überarbeitungen und Projektoptimierungen angegangen werden mussten. Das Bestreben der Architekten, der Fachplaner und der verantwortlichen Arbeitsgruppe lag vor allem in der Zielsetzung, die Investitionskosten auf ein möglichst tiefes Niveau zu senken. Dies wollte man mit einer Reduktion der Pflegeplatzzahl von 75 auf 62 Betten und mit einer Reduktion der Wohnungszahl von 40 auf 35 Wohnungen erreichen. Die Optimierung zeigte jedoch, dass die daraus resultierenden Tarife nicht wirtschaftlich sind.

Diese Erkenntnis führte klar zum Entscheid, im Bereich der Langzeitpflege von einer Pflegeplatzreduktion abzusehen. Es zeigte sich auch, dass die zu investierenden Gesamtkosten im Betrieb wirtschaftlicher umgesetzt werden können, und dass so die Zimmertarife voraussichtlich in einem für unsere Gemeinde bezahlbaren Bereich liegen werden.

Bei den Alterswohnungen ist zwischenzeitlich beschlossen worden, die heutige Alterssiedlung weiter bestehen zu lassen und sie baulich soweit zu sanieren, dass ein Weiterbestand für die nächsten 25 Jahre garantiert ist. Dies soll jedoch erst in einem späteren zweiten Schritt realisiert werden.

Bei den neu geplanten Alterswohnungen im Neubau soll die ursprünglich vorgesehene Wohnungsanzahl von 40 Wohnungen tatsächlich auf 35 Wohneinheiten reduziert werden. Zusammen mit den bestehenden Wohnungen der heutigen Alterssiedlung erreicht man eine Gesamtwohnungszahl von 68 Wohneinheiten. Ziel ist, Mietzinse in der Höhe vergleichbarer Wohnungen unserer Gemeinde zu erreichen.

Aufgrund dieses Optimierungsprozesses zeigte es sich, dass für die Realisierung des Projekts ein Gestaltungsplan notwendig ist (Stichwort «Gebäudehöhe»). Dieser soll in Ergänzung der Bau- und Zonenordnung die baulichen Bedingungen für das neue Alterszentrum regeln. Dieser Gestaltungsplan wurde während des ersten halben Jahres 2014 erarbeitet und schliesslich durch die Gemeindeversammlung vom 24. September 2014 genehmigt.

### **Finanzierung und Darlehensgenehmigung**

Der Hom'Care-Verwaltungsrat und der Gemeinderat haben nach wie vor die überzeugte Absicht, das neue Alterszentrum Breiten nicht mit Steuergeldern, sondern 100%-ig über einen Investor (Bank, Pensionskasse) zu finanzieren. Da der Projektierungsprozess, verursacht durch die Projektoptimierungsabsichten, länger gedauert hat als ursprünglich angenommen, mussten die Finanzierungsgespräche mit potenziellen Geldgebern unterbrochen werden; sie werden erst im November 2014 wieder

aufgenommen und können voraussichtlich bis Ende 2014 verbindlich abgeschlossen werden. Dies bedeutet, dass die im November 2014 geplante Urnenabstimmung für die Darlehensgebung an Hom'Care (Projektgenehmigung) nicht möglich ist. Diese Urnenabstimmung kann erst an einem noch zu bestimmenden Termin im nächsten Jahr durchgeführt werden. So lange dieser Entscheid nicht getroffen ist, kann ein Vertrag mit einem Investor nicht umgesetzt werden. Und so lange ein solcher nicht umgesetzt ist, kann Hom'Care der Gemeinde das Projektdarlehen nicht zurückzahlen.

### **Stand der Projektierungskosten**

Wie vorstehend erwähnt sind die Projektierungsarbeiten abgeschlossen (ohne Baubewilligungsverfahren). Dementsprechend sind auch die bis heute aufgelaufenen Projektkosten bekannt. Sie betragen per 10. Oktober 2014 rund CHF 2,6 Mio. Weitere Rechnungen sind vorläufig nicht zu erwarten. Die Minderkosten von rund CHF 1,25 Mio. zu den ursprünglich angenommenen Projektkosten von CHF 3,85 Mio. begründen sich wie folgt:

Die für den Projektierungsprozess verantwortliche Arbeitsgruppe hat aus Spargründen entschieden, das Baubewilligungsverfahren erst nach der Projektgenehmigung durch die Urne durchzuführen. Weiter wollte man ursprünglich zur grösseren Kostensicherheit durch das Planungsteam Leistungen wie die Erarbeitung der Ausführungsplanung und der Leistungsverzeichnisse erbringen lassen. Die kompetente Arbeit der Architekten und der Fachplaner hat jedoch gezeigt, dass dieser Prozessschritt ohne Bedenken ebenfalls erst nach der Projektgenehmigung durch die Urne angegangen werden kann. Schliesslich ist zu bemerken, dass alle Projektleistungen (Architekten und Fachplaner) günstiger vergeben werden konnten als prognostiziert.

### **Zusammenfassung und Empfehlung**

Da der Projektierungsprozess durch die Projektoptimierungen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen länger gedauert hat als prognostiziert, konnte der Darlehensvertrag mit den Geldgebern noch nicht fertig besprochen und erarbeitet werden. Dies führt dazu, dass Hom'Care die für die Projektierung aufgelaufenen Kosten von rund CHF 2,60 Mio. nicht fristgerecht per Ende 2014 zurückzahlen kann.

Um den begonnenen Entscheidungsprozess in Ruhe abschliessen und die Projektgenehmigung durch die Urnenabstimmung sorgfältig vorbereiten zu können, brauchen die Hom'Care-Projektverantwortlichen noch etwas Zeit. Die Rückzahlungspflicht des Darlehens von zurzeit CHF 2,6 Mio. muss aufgeschoben werden.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, Hom'Care das Darlehen für die Dauer eines weiteren Jahres, das heisst bis Ende 2015, zu gewähren.

Behördlicher Referent: Tino Ponato, Vizepräsident, Hom'Care-VR-Mitglied und Projektleiter des neuen Alterszentrums Breitenlen

**Abschied der Rechnungsprüfungskommission**

Der gemeinderätliche Antrag wird der Gemeindeversammlung zur Genehmigung empfohlen.



SEITE

## EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HOMBRECHTIKON

---

32	Einladung/Traktandenliste
33	Antrag und Begründungen
37	Übersicht 2015
	Laufende Rechnung
38	– Artengliederung
39	– Funktionale Gliederung
40	Investitionsrechnung

---

Wir laden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Evang.-ref. Kirchgemeinde Hombrechtikon ein zur

## **KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG**

**am Montag, 8. Dezember 2014, 20.00 Uhr**  
im Kirchgemeindehaus Blatten

### **Traktanden:**

1. Voranschlag 2015
2. Beibehaltung des Steuerfusses (14% der einfachen Staatssteuer)
3. Anfragen nach § 51 des Gemeindegesetzes

Nach der offiziellen Versammlung:

- Informationen aus der Kirchenpflege
- Umfrage bei den Versammlungsteilnehmenden

Die Anträge mit den dazugehörigen Akten können ab 24. November 2014 während den Öffnungszeiten im Gemeindehaus (Einwohnerdienste) und im Pfarrhaus Oetwilerstrasse 35 (Chilebüro) eingesehen werden. Hinweise zum Voranschlag 2015 enthält die Broschüre der Politischen Gemeinde.

Stimm- und wahlberechtigt in kirchlichen Angelegenheiten ist, wer Mitglied der Landeskirche ist, in der Kirchgemeinde politischen Wohnsitz und das 16. Altersjahr vollendet hat. Wählbar ist, wer das aktive Wahlrecht besitzt, das 18. Altersjahr vollendet hat und die weiteren Voraussetzungen der neuen Kirchenordnung erfüllt. Das aktive und passive Wahlrecht besitzen auch Mitglieder der Landeskirche mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die über eine Bewilligung C (Niederlassungsbewilligung), Ci (Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit) und B (Aufenthaltsbewilligung) verfügen.

Im Anschluss an die Versammlung wird ein Apéro offeriert.

EVANG.-REF. KIRCHENPFLEGE HOMBRECHTIKON

René Schmid  
Präsident

Susanne Warmers  
Kirchgemeindeschreiberin

# Antrag an die Kirchgemeindeversammlung

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung:

1. Den Voranschlag 2015 mit einem Aufwand von CHF 1'667'800 und einem Ertrag (ohne Steuern) von CHF 456'500 zu genehmigen.

Der Aufwandüberschuss wird wie folgt gedeckt:

Ordentliche Steuern Voranschlagsjahr	CHF	1'315'000
Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital gutgeschrieben	CHF	103'700

2. Den Steuerfuss für die Kirchgemeinde auf 14% der einfachen Staatssteuer beizubehalten.
3. Die folgenden Begründungen zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

## Abweichungsbegründung gegenüber dem Voranschlag 2014

### Allgemein

Der Kontoplan wird neu und klarer strukturiert, damit das knappe Budget 2015 besser kontrolliert und eingehalten werden kann. Aufgrund der neuen Kontostruktur entstehen zum Teil Kostenverschiebungen innerhalb der Untergruppen. Zudem wurden in sämtlichen Bereichen bewusst und gezielt Kosten reduziert. Zur Konsolidierung der Finanzlage wird der budgetierte Ertragsüberschuss dem Eigenkapital gutgeschrieben.

### Gemeindeaufbau und Leitung (Funktion 4390)

Minderaufwand	CHF	81'200
Minderertrag	CHF	1'900

Nennenswerte abweichende Budgetpositionen:

Allgemeine Kostenreduktion. Jedes Jahr erfolgen leider weniger Einzahlungen für «Dialog» (Sponsoren). In die Online-Vernetzung (Informatik) des Chlebüros wird investiert, um moderner und effizienter arbeiten zu können und somit die Personalkosten reduzieren zu können. Die gesetzlich vorgeschriebene Strukturierung des Archivs ist hier budgetiert. Die Mobiliananschaffungen werden reduziert.

### Gottesdienst (Funktion 4391)

Minderaufwand	CHF	6'400
Mehrertrag	CHF	600

Nennenswerte abweichende Budgetpositionen:

Allgemeine Kostenreduktion. Häufigere Miete von Festbänken für Anlässe, um die Kirche näher zu den Menschen zu bringen. Stattdessen werden bewusst beim Büromaterial die Kosten minimiert.

### **Diakonie und Seelsorge (Funktion 4392)**

Minderaufwand CHF 2'800

Ertrag wie Vorjahr

Die Seniorenarbeit ist neu hier budgetiert, bisher unter Kultur (4394). Ein Kostendach für jährlich steigende Kosten der Paarberatungen wird definiert, damit die Kosten hier nicht explodieren.

### **Bildung (Funktion 4393)**

Minderaufwand CHF 13'500

Minderertrag CHF 2'500

Nennenswerte abweichende Budgetpositionen:

Freiwillige Helfer sind neu hier budgetiert. Zudem gibt es 2015 viele Konfirmanden, was die Unterrichts- und Konfirmationskosten erhöht. Weiterhin werden Kinder- und Jugendangebote gezielt gefördert. Büromaterial wird aufgrund von Investitionen 2014 reduziert. Der budgetierte Ertrag 2014 von CHF 2'500 wird 2015 nicht mehr budgetiert (gilt nicht als Einnahme, sondern wird direkt gespendet).

### **Kultur (Funktion 4394)**

Mehraufwand CHF 84'500

Mehrertrag CHF 72'300

Nennenswerte abweichende Budgetpositionen:

2015 findet eine Gemeindereise statt, was zu einem Mehraufwand, wie auch zu einem Mehrertrag führt. Zudem wird der Kirchenchor mit einer Defizitgarantie unterstützt. Es wird dafür weniger in Musikkonzerte investiert.

### **Liegenschaften (Funktion 4396)**

Minderaufwand CHF 69'300

Mehrertrag CHF 3'000

Nennenswerte abweichende Budgetpositionen:

Nach der Dachsanierung der Kirche und dem Blitzeinschlag im Kirchturm, wird im Jahr 2015 baulich nicht investiert. Stattdessen ist für das Jahr 2016 und somit nach der erhofften Konsolidierung der Finanzlage der reformierten Kirche, eine Kirchensanierung geplant (die aus Sicherheitsüberlegungen nötig erscheint). Aufgrund eines geplanten Spitalaufenthaltes eines Mitarbeiters wurden 2014 mehr Personalkosten budgetiert, die 2015 nicht mehr nötig sind. Zudem reduziert ein Mitarbeiter sein Arbeitspensum um 20 %, was zusätzlich weniger Personalaufwand bedeutet. Der bauliche Unterhalt kann nach einigen kleineren Sanierungen im 2014 (Kirchgemeindehaus) im nächsten Jahr auch wieder reduziert werden.

### **Kirchensteuern (Funktion 4900)**

Minderaufwand CHF 1'000

Minderertrag CHF 45'000

Nennenswerte abweichende Budgetpositionen:

Durch Wegzug, Tod, Veränderung der Vermögenssituation einzelner Steuerpflichtiger, sowie Austritte, verringern sich die Steuereinnahmen jedes Jahr leider massiv. Daher ist das Beibehalten von einem Steuerfuss von 14 % sinnvoll.

### **Zentralkassenbeitrag und Finanzausgleich (Funktion 4920)**

Minderaufwand CHF 94'080

Nennenswerte abweichende Budgetpositionen:

Das neue Kirchengesetz bildet die Basis für die Berechnung des Finanzausgleichs. Die Kirchgemeinde hat somit keinen Einfluss auf die Höhe der zu bezahlenden Abgabe. Als Basis für die Berechnung des Zentralkassenbeitrages gelten die Steuereinnahmen aus dem Jahr 2013.

### **Kapitaldienst (Funktion 4940)**

Minderaufwand CHF 1'000

Minderertrag CHF 41'000

Nennenswerte abweichende Budgetpositionen:

Durch die negativen Rechnungsabschlüsse der Vergangenheit, hat sich das Kontokorrentguthaben stark reduziert, was zu tieferen Zinseinnahmen führt. Der Gemeinderat hat zudem eine Reduktion des Zinsfusses für 2015 auf neu 1.6 % beschlossen, weshalb mit weniger Zinsertrag zu rechnen ist.

### **Abschreibungen (Funktion 4990)**

Aufwand und Ertrag wie Vorjahr.

Behördliche Referentin: Ursula Riedler, Finanzvorsteherin

### **Abschied der Rechnungsprüfungskommission**

Der Voranschlag 2015 wird zur Genehmigung empfohlen.



# Übersicht 2015 Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde

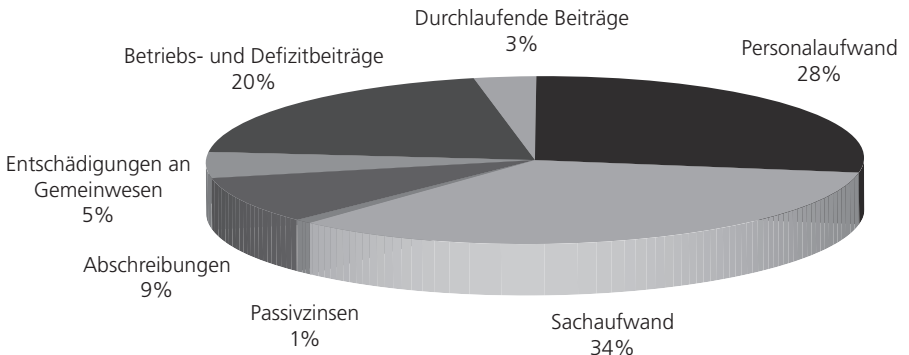
	Voranschlag 2015	
	Soll	Haben
<b>1. Laufende Rechnung</b>		
Total Aufwand	1'667'800	
Ertrag ohne ordentliche Steuern Voranschlagsjahr		456'500
<b>Steuerertrag bei 14 % von CHF 9'392'900</b>		1'315'000
(Vorjahr 14 % von CHF 9'707'100 = CHF 1'359'000)		
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung gleich Einlage in das Eigenkapital	103'700	
	<u>1'771'500</u>	<u>1'771'500</u>
<b>2. Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen</b>		
A) Nettoinvestitionen		
Total Ausgaben	0.00	
Total Einnahmen		0.00
Nettoinvestitionen		
	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
B) Finanzierung I		
Nettoinvestitionen		
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		146'900
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung		103'700
Finanzierungsüberschuss I	250'600	
	<u>250'600</u>	<u>250'600</u>
<b>3. Investitionen im Finanzvermögen</b>		
A) Nettoinvestitionen		
Total Ausgaben	0.00	
Total Einnahmen		0.00
Nettoveränderung		
	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
B) Finanzierung II		
Nettoveränderung		
Finanzierungsüberschuss I		250'600
Finanzierungsüberschuss II	250'600	
	<u>250'600</u>	<u>250'600</u>
<b>4. Veränderung Kapitalkonto</b>		
Eigenkapital Beginn Rechnungsjahr		2'362'513
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung		103'700
Eigenkapital Ende Rechnungsjahr	2'466'213	
	<u>2'466'213</u>	<u>2'466'213</u>

## Laufende Rechnung Artengliederung

	Voranschlag 2015	Voranschlag 2014	Rechnung 2013
<b>Aufwand</b>			
Personalaufwand	466'100	578'900	557'369.85
Sachaufwand	567'900	547'300	577'181.02
Passivzinsen	12'100	11'100	18'569.25
Abschreibungen			
Verwaltungsvermögen	146'900	146'900	137'177.35
Übrige Abschreibungen	8'000	9'000	6'013.79
Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung	0	0	3'126.00
Entschädigungen an Gemeinwesen	79'000	86'000	76'480.70
Betriebs- und Defizitbeiträge	337'800	423'380	572'012.70
Durchlaufende Beiträge	50'000	50'000	41'457.50
<b>Total</b>	<b>1'667'800</b>	<b>1'852'580</b>	<b>1'989'388.16</b>
<b>Ertrag</b>			
Steuern	1'500'000	1'544'000	1'026'546.10
Vermögenserträge	83'800	124'800	96'257.70
Entgelte	118'200	38'200	84'484.55
Rückerstattungen von Gemeinwesen	11'000	12'000	12'000.00
Beiträge mit Zweckbindung	8'500	17'000	15'241.45
Durchlaufende Beiträge	50'000	50'000	41'457.50
<b>Total</b>	<b>1'771'500</b>	<b>1'786'000</b>	<b>1'275'987.30</b>
Ertragsüberschuss	103'700		
Aufwandüberschuss		66'580	713'400.86

38

## Aufwand 2015 Artengliederung

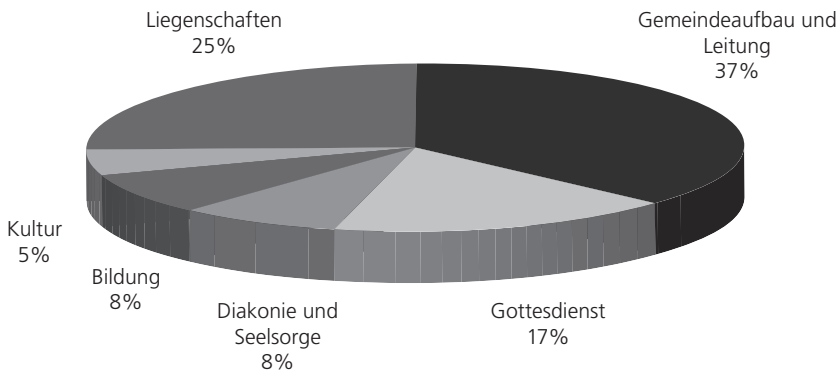




## Laufende Rechnung Funktionale Gliederung

	Voranschlag 2015	Voranschlag 2014	Rechnung 2013
<b>Netto-Aufwand</b>			
Gemeindeaufbau und Leitung	350'500	429'800	423'396.95
Gottesdienst	164'900	171'900	178'569.77
Diakonie und Seelsorge	80'300	83'100	70'203.90
Bildung	74'900	85'900	51'623.59
Kultur	45'700	33'500	40'403.35
Liegenschaften	242'700	315'000	348'493.81
Total Netto-Aufwand	959'000	1'119'200	1'112'691.37
Finanzen und Steuern	1'062'700	1'052'620	399'290.51
Ertrags- / Aufwandüberschuss (-)	103'700	-66'580	-713'400.86
+ Abschreibungen	146'900	146'900	137'177.35
Cash Loss			-576'223.51
Cash Flow	250'600	80'320	

## Netto-Aufwand 2015 Funktionale Gliederung



## Investitionsrechnung

Investitionen Verwaltungsvermögen	Voranschlag 2015		Netto- Investitionen
	Ausgaben	Einnahmen	
<b>4396 Liegenschaften Verwaltungsvermögen</b> keine			<b>0</b>
Total Investitionen Verwaltungsvermögen	0	0	<b>0</b>

SEITE	RÖMISCH-KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE HOMBRECHTIKON-GRÜNINGEN-BUBIKON
42	Einladung/Traktandenliste
43	Antrag und Begründungen
54	Übersicht 2015
55	Laufende Rechnung
56	– Artengliederung
56	– Funktionale Gliederung
57	Investitionsrechnung

---

Wir laden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Röm.-kath. Kirchgemeinde Hombrechtikon – Grüningen – Bubikon ein zur

## **KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG**

**Donnerstag, 4. Dezember 2014, 20.00 Uhr**  
im katholischen Pfarreizentrum Hombrechtikon

### **Traktanden**

1. Abnahme des Voranschlags 2015 und Festsetzung des Steuerfusses auf 14% der einfachen Staatssteuer
2. Informationen / Diverses

Stimm- und wahlberechtigt sind die Mitglieder der Kirchgemeinde, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und im Besitze des Schweizer Bürgerrechts, der Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung sind.

Die Unterlagen liegen ab 20. November 2014 im Gemeindehaus (Schalter Einwohnerdienste) zur Einsichtnahme auf.

Im Anschluss an die Versammlung sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

RÖMISCH-KATHOLISCHE KIRCHENPFLEGE  
HOMBRECHTIKON – GRÜNINGEN – BUBIKON

Doris Ackermann      Martin Beer  
Präsidentin            Aktuar

## Antrag an die Kirchgemeindeversammlung

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung zu beschliessen: Den Voranschlag 2015 zu genehmigen und den Steuerfuss auf 14% der einfachen Staatssteuer festzusetzen.

### Abweichungsbegründungen gegenüber dem Voranschlag 2014 nach Funktionen

	Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013		Diff. Budget/ 2015 / 2014
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
<b>3390 Behörden, Verwaltung, Pfarrei</b>							
<b>Total Saldo</b>	<b>277'400</b>	<b>1'000</b>	<b>294'380</b>	<b>1'000</b>	<b>289'055</b>	<b>0</b>	<b>-16'980</b>
<b>Minderaufwand</b>	<b>16'980</b>						
<b>Begründungen</b>		6%					
<b>3010 Besoldung</b>	Minderaufwand		Reduktion Personalaufwand				<b>-17'000</b>
<b>3030 Sozialleistung</b>	Mehraufwand		Besoldung angepasst				<b>4'500</b>
<b>3107 Pfarreizeitung</b>	Mehraufwand		höhere Druckkosten, Versandspesen				<b>1'000</b>
<b>3150 Unterhalt &amp; Reparaturen</b>	Minderaufwand		tieferer Unterhalt bei EDV				<b>-3'800</b>
<b>3180 Dienstleistungen Dritter</b>	Minderaufwand		alle zwei Jahre wird die Archiv-Verwaltung beauftragt				<b>-1'600</b>



	Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013		Diff. Budget/ 2015/2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
<b>3392 Diakonie</b>								
<b>Total Saldo</b>	<b>317'700</b>	<b>0</b>	315'500	3'000	304'496	61'011	<b>2'200</b> <b>-3'000</b>	
<b>Mehraufwand</b>	<b>2'200</b>	1%						
<b>Minderertrag</b>	<b>3'000</b>	100%						
<b>Begründungen</b>								
<b>3030 Sozialleistung</b>	Mehraufwand		an effektiven Verhältnissen angepasst					<b>3'000</b>
<b>3170 Spesenvergütungen und Pfarreianlässe</b>	Mehraufwand		Neue Projekte: Altersfragen und Erwachsenenbildung, sowie Defizitgarantie Mittagstisch und oekumenische Weihnachtsfeier					<b>2'000</b>
	Mehraufwand		Der Suppentag Grüningen wird für 2015 budgetiert					<b>1'000</b>
	Mehraufwand		Kirchenkaffee wird neu vergütet sowie das Essen für die Firmenspender neu budgetiert					<b>1'100</b>
<b>3654 Beiträge an Senioren</b>	Minderertrag		Keine speziellen Projekte budgetiert					<b>-2'000</b>
<b>4360 Rückstellungen</b>	Minderertrag		Keine Rückerstattung erwartet					<b>-2'000</b>
<b>4620 Gemeindebeiträge</b>	Minderertrag		Keine Gemeindebeiträge erwartet					<b>-1'000</b>





	Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013		Diff. Budget/ 2015/2014
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
<b>3394 Kultur</b>							
<b>Total Saldo</b>	<b>88'300</b>	<b>0</b>	90'730	0	69'692	5'651	<b>-2'430</b>
<b>Minderaufwand</b>	<b>2'430</b>	3%					
<b>Begründungen</b>							
<b>3010 Besoldungen</b>	Mehraufwand	an Besoldung angepasst					<b>1'200</b>
<b>3030 Sozialleistungen</b>	Minderaufwand	an effektiven Verhältnissen angepasst					<b>-2'500</b>
<b>3100 Musikmaterial, Musiknoten</b>	Mehraufwand	Musical Unterlagen					<b>300</b>
<b>3650 Beiträge</b>	Minderaufwand	Kein Unterstützungsbeitrag an «Gospel Bridge»					<b>-1'500</b>

	Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013		Diff. Budget/ 2015 / 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
<b>3396 Kirchliche Liegenschaften</b>								
Total Saldo	370'600	60'500	370'700	63'430	259'840	62'272	-100 -2'930	
Mehraufwand	100	0%						
Minderertrag	2'930	5%						
Begründungen								
<b>3010 Besoldung</b>							1'200	
<b>3110 Anschaffungen</b>								
	Mehraufwand		Leistungsorientierte Lohnerhöhung gemäss der AO Synodalarat					
	Mehraufwand		diverse grössere Anschaffungen:					
			Kombiteamer, Ersatz für Backofen					
			Informationstafeln					
			Ersatzanschaffung E-Piano für Klavier					41'500
			Wandschränke Luftschutzraum 1					2'000
			Höhere Strom- & Heizöl- & Wasserkosten					25'000
			Neugestaltung Umgebung des Kircheneinganges					3'200
			Ersatz von Abfallkübeln					-49'150
			Div. Unterhalt tiefer					
	Minderaufwand							
	Mehraufwand		Fassadenreinigung aussen Strassenseite					5'000
	Mehraufwand		Erhöhungen Versicherungen, ARA, Kehricht etc. (neu unter Dienstleistungen)					5'800
<b>3120 Wasser, Energie, Heizmaterial</b>								
<b>3141 Liegenschaftunterhalt</b>								
<b>Kirchgemeinde, Zentrum</b>								
<b>3142 Liegenschaftunterhalt</b>								
<b>Pfarrhaus</b>								
<b>3180 Dienstleistung Dritter</b>								

	Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013		Diff. Budget/ 2015/2014
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
<b>3900 Kirchensteuern</b>							
<b>Total Saldo</b>	<b>49'300</b>	<b>1'802'000</b>	51'300	1'817'500	63'000	1'751'736	<b>2'000</b> <b>-15'500</b>
<b>Minderaufwand</b>	<b>2'000</b>	4%					
<b>Minderertrag</b>	<b>15'500</b>	1%					
<b>Begründungen</b>							
	Minderaufwand						
	Minderertrag						
		Tiefere Steuererträge, Zinskosten					
		Tiefere Steuererträge, Zinskosten					

	Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013		Diff. Budget/ 2015 / 2014
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
<b>3920 Finanzierung der Kant. Kirche und Finanzausgleich</b>							
<b>Total Saldo</b>	<b>183'600</b>	<b>0</b>	189'900	0	189'714	0	<b>-6'300</b>
<b>Minderaufwand</b>	<b>6'300</b>	3%					
<b>Begründungen</b>	<p>Minderaufwand      Der Beitrag an die Zentralkirche reduziert sich voraussichtlich um CHF 6'300. Die definitive Berechnung basiert dann auf den Zahlen der Rechnung 2014.</p> <p>Es wird kein Normaufwandausgleich erwartet</p>						



	Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013		Diff. Budget/ 2015 / 2014
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
<b>3990 Abschreibungen</b>							
<b>Total Saldo</b>	<b>51'000</b>	<b>0</b>	48'000	0	53'000	0	<b>3'000</b>
<b>Mehraufwand</b>	<b>3'000</b>						
<b>Begründungen</b>		6%					
<b>Abschreibungen</b>	Mehraufwand		Infolge der Abschreibung auf Investition «Saalbeleuchtung»				<b>3'000</b>

	Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013		Diff. Budget/ 2015/2014
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
<b>3999 Abschluss</b>							
<b>Total Saldo</b>	<b>1'000</b>	<b>0</b>	<b>3'670</b>	<b>0</b>	<b>195'986</b>	<b>0</b>	<b>-2'670</b>
<b>Minderertragsüberschuss</b>	<b>2'670</b>	<b>73%</b>					

# Übersicht 2015 Römisch-Katholische Kirchgemeinde

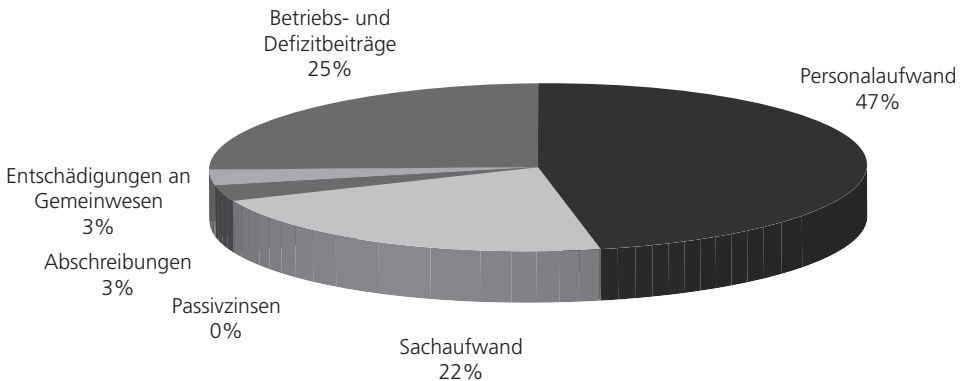
	Voranschlag 2015	
	Soll	Haben
<b>1. Laufende Rechnung</b>		
Total Aufwand	1'895'800	
Ertrag ohne ordentliche Steuern Voranschlagsjahr		354'800
<b>Steuerertrag bei 14% von CHF 11'014'300.-</b>		1'542'000
(Vorjahr 14% von CHF 10'900'000 = CHF 1'526'000)		
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung gleich Einlage in das Eigenkapital	1'000	
	<u>1'896'800</u>	<u>1'896'800</u>
<b>2. Investitionen im Verwaltungsvermögen</b>		
A) Nettoinvestitionen		
Total Ausgaben	85'000	
Total Einnahmen		0
Nettoinvestitionen		85'000
	<u>85'000</u>	<u>85'000</u>
B) Finanzierung I		
Nettoinvestitionen	85'000	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		51'000
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung		1'000
Finanzierungsfehlbetrag I		33'000
	<u>85'000</u>	<u>85'000</u>
<b>3. Investitionen Finanzvermögen</b>		
A) Nettoinvestitionen		
Total Ausgaben	0	
Total Einnahmen		0
Nettoveränderung		0
	<u>0</u>	<u>0</u>
B) Finanzierung II		
Nettoveränderung		
Finanzierungsfehlbetrag I	33'000	
Finanzierungsfehlbetrag II		33'000
	<u>33'000</u>	<u>33'000</u>
<b>4. Veränderung Kapitalkonto</b>		
Eigenkapital Beginn Rechnungsjahr		1'892'031
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung		1'000
Eigenkapital Ende Rechnungsjahr	1'893'031	
	<u>1'893'031</u>	<u>1'893'031</u>



## Laufende Rechnung Artengliederung

	Voranschlag 2015	Voranschlag 2014	Rechnung 2013
<b>Aufwand</b>			
Personalaufwand	881'690	873'110	836'848.95
Sachaufwand	416'360	421'500	298'434.73
Passivzinsen	6'000	6'000	8'979.46
Abschreibungen			
Verwaltungsvermögen	51'000	48'000	53'000.00
Übrige Abschreibungen	9'800	8'800	13'097.74
Entschädigungen an Gemeinwesen	64'750	71'500	66'473.50
Betriebs- und Defizitbeiträge	465'900	495'350	456'106.60
Interne Verrechnung	300	269	314.20
<b>Total</b>	<b>1'895'800</b>	<b>1'924'529</b>	<b>1'733'255.18</b>
<b>Ertrag</b>			
Steuern	1'791'000	1'805'500	1'741'230.35
Vermögenserträge	103'500	113'430	106'618.56
Entgelte	2'000	8'000	21'146.85
Beiträge mit Zweckbindung	0	1'000	59'931.00
Interne Verrechnung	300	269	314.20
<b>Total</b>	<b>1'896'800</b>	<b>1'928'199</b>	<b>1'929'240.96</b>
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>1'000</b>	<b>3'670</b>	<b>195'985.78</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>			

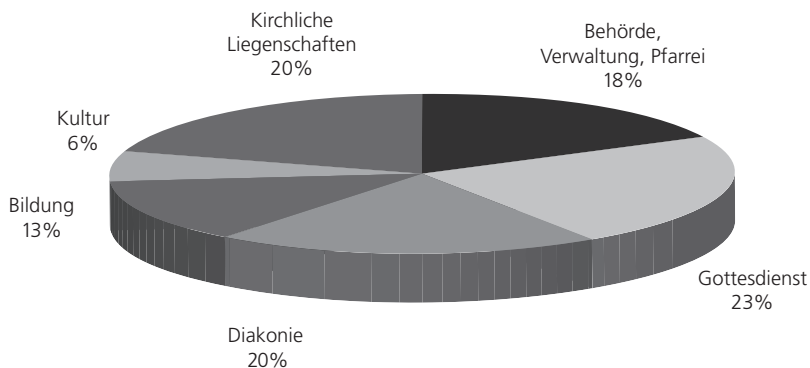
### Aufwand 2015 Artengliederung



## Laufende Rechnung Funktionale Gliederung

	Voranschlag 2015	Voranschlag 2014	Rechnung 2013
<b>Netto-Aufwand</b>			
Behörden, Verwaltung, Pfarrei	276'400	293'380	289'055.15
Gottesdienst	361'600	384'250	337'500.75
Diakonie	317'700	312'500	243'484.73
Bildung	195'000	177'500	156'916.75
Kultur	88'300	90'730	64'040.95
Kirchliche Liegenschaften	310'100	307'270	197'567.95
Total Netto-Aufwand	1'549'100	1'565'630	1'288'566.28
Finanzen und Steuern	1'550'100	1'569'300	1'484'552.06
Ertrags- / Aufwandüberschuss (-)	1'000	3'670	195'985.78
+ Abschreibungen	51'000	48'000	53'000.00
Cash Loss			
Cash Flow	52'000	51'670	248'985.78

## Netto-Aufwand 2015 Funktionale Gliederung



## Investitionsrechnung

Investitionen Verwaltungsvermögen	Voranschlag 2015		Netto- Investitionen
	Ausgaben	Einnahmen	
<b>3396 Liegenschaften Verwaltungsvermögen</b>			<b>85'000</b>
Saalbeleuchtung	85'000		
Total Investitionen Verwaltungsvermögen	85'000	0	<b>85'000</b>

## Steuerfuss

Die unterzeichnenden Behörden beantragen, den Steuerfuss der Gemeinden für das Jahr 2015 wie folgt festzusetzen:

	2015	2014
Politische Gemeinde	119%	119%
Evang.-Ref. Kirchgemeinde	14%	14%
Röm.-Kath. Kirchgemeinde	14%	14%

Hombrechtikon, im Dezember 2014

Gemeinderat  
Evangelisch-Reformierte Kirchenpflege  
Römisch-Katholische Kirchenpflege  
Rechnungsprüfungskommission

100% Recyclingpapier,  
hergestellt aus Haushaltsammelware.